©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

HERMANNSTADT.

XX. Mai und Juni 1869. Nro. 5 & 6.

INHALT: Bericht über die Generalversammlung.— C. Albrich: Zusammenstellung der Fortschritte der Physik in den letzten zehn Jahren. — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monat April und Mai 1869.

Bericht über die Generalversammlung.

Die ziemlich zahlreich besuchte diesjährige Generalversammlung unsers Vereins wurde vom Vereinsvorstande, Herrn Carl Fuss, mit folgender Ansprache feierlich eröffnet:

Hochverehrte Herren!

Sollen wir es als eine vortheilhafte und dankenswerthe Einrichtung des menschlichen Seelenlebens betrachten, dass bei dem Zurückblicken in die Vergangenheit längerer Zeiträume sich auf eine kurze Spanne Zeit zusammen ziehen, deren Anfangs- und Endpunct sich fast zu berühren scheinen, während bei dem Gedanken an die Zukunft ein Zeitraum von derselben Jahresdauer in kaum zu überschauender Länge sich vor uns auszudehnen scheint, oder soll diese Einrichtung betrübende, unbefriedigende Gefühle in uns erwecken? Wenn Missgeschick und unerquickliche Ereignisse, wenn unwürdige und darum tadelnswerthe Bestrebungen die Zeit, die hinter uns liegt, bezeichneten, dann mag es allerdings eine Art Trost gewähren, wenn Jahre im Bilde der Erinnerung zu Stunden und Augenblicken zusammen gezogen werden; scheint doch dadurch auch der Kampf unsers Herzens gegen das Missgeschick, oder der Leichtsinn und unser Unwerth in gleichem Maasse veringert und verkleinert. Dann mag es allerdings beruhigend sein und die Brust freier aufathmen lassen, sich wenn auch auf Grund einer Selbsttäuschung sagen zu können: wie kurz hat doch diese Zeit gedauert! Wenn aber befriedigende Ereignisse und würdige, lobenswerthe Bestrebungen die Vergangenheit erfüllten, dann wäre es doch wünschenswerth, dass

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

bei dem zurückgewendeten Blicke der Seele alle einzelnen Ereignisse, alle einzelnen Bestrebungen sich überschauen liessen, damit ihr Gesammteindruck und der Freudengenuss, den sie zu ihrer Zeit dem Herzen brachte, auch in das Bewusstsein der Gegenwart herübergenommen werden könnten, den Willen zum Festhalten an Edlem und Würdigem stärkend, das Gemüth zum Tragen und Ueberwinden von Arbeit und Mühe kräftigend. Aber, meine Herren, auch dann müssen wir uns wenn auch mit Bedauern sagen: Wie kurz hat doch diese Zeit gedauert!

Doch wenn wir uns nach einer Erklärung hiefür umsehen und uns den Grund dessen, dass für unser Bewusstsein die Vergangenheit sich immer auf einen kleinern Zeitraum zusammenzieht, während die gleiche Zahl zukünftiger Jahre fast ins unübersehbare sich ausdehnt, klar machen wollen, so will es fast scheinen, als ob diese Thatsache der Erfahrung sich durch den Schleier des Räthsels unserer Erkenntniss entziehen wollte. Wenn es nämlich als ein Ergebniss der forschenden Wissenschaft aufgestellt worden ist, dass in der Entwickelung und den Vorgängen des geistigen und Seelenlebens der Menschen dieselben oder analoge Gesetze zur Wirksamkeit gelangen, die auch in der materiellen Welt ihre Geltung finden: so sollte man bezüglich der von mir berührten Erscheinung eher das Gegentheil zu empfinden erwarten, die Zukunft in verkürztem, die Vergangenheit in verlängertem oder doch wenigstens der Wahrheit sich annäherndem Massstabe sehen. Denn wenden wir jene Erfahrungssätze, welche für den Raum und die richtige Schätzung der Entfernungen in demselben aufgestellt worden sind, auf die Zeit und die sie erfüllenden Ereignisse des Menschenlebens an; jener Sätze z. B. dass die in dem Raume vertheilten, je zahlreichern Gegenstände, dass die durch stärkere oder schwächere Beleuchtung schärfer oder schwächer erkennbaren Theile der Dinge für die Schätzung der Entfernung dieser Dinge von uns und unter einander, und mithin für unsre Ansicht von der Ausdehnung des gegebenen Raumes selbst massgebend seien, dass dagegen ein emporragender Dinge entbehrender Raum für die Schätzung seiner Weite keinen Anhaltspunct bietend kleiner und unbedeutender erscheine; dann, meine Herren, sollte wohl dem rückwärts gewendeten Blicke, da er ja auf eine Zeit fällt, erfüllt von den mannigfaltigsten Erlebnissen und Bestrebungen, die dazu nicht neben sondern nach einander stehen, und also im Bewusstsein einen je deutlichern Begriff ihrer Zeitfolge hervorrufen müssten, die Vergangenheit, wenn auch nicht stets in ihrer wahren Dauer, so doch in der That länger erscheinen, als das gewöhnlich der Fall ist, und es sollte dagegen irgend ein Zeitpunct der Zu-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

kunft, der noch durch kein wirkliches Erlebniss und höchstens durch die Traumgestalten der Einbildung und der Hoffnung von der Gegenwart geschieden ist, als nahe bevorstehend erscheinen, wie wir ja wohl dort in den ausgedehnten, baumlosen Ebenen des benachbarten Ungarns eine am Horizont auftauchende Csárda ganz nahe wähnen, obwohl sie in der That in meilenweiter Entfernung liegt. Und dann, die meisten Ereignisse und Bestrebungen der Vergangenheit, treten sie bei dem Gedanken an sie nicht gewöhnlich in so blasser, gedämpfter Beleuchtung in die Erinnerung herein, dass, wenn ich sagen darf, der Sehwinkel zur bewussten und sichern Auffassung ihrer feinern und zartern Theile und Umrisse zu klein wird? Und sollte das nicht eben wieder eine Veranlassung mehr sein, dass wir sie in der Erinnerung entweder an ihre richtige Zeitstelle oder wenigstens viel weiter zurücksetzen, als wir es in der Wirklichkeit zu thun pflegen? — Sie bemerken also, dass die Empfindung, die in solchem Falle uns zum Bewusstsein kommt, mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmt, Sie bemerken, dass wir in diesem Falle gleichsam einer optischen Täuschung des Erinnerungsvermögens zu verfallen pflegen.

Ich meine nun, mir diesen Vorgang dadurch erklären zu sollen, dass wir einerseits bei dem Gedanken an die Vergangenheit gewöhnlich nicht mit jener Gründlichkeit und ruhigen Aufmerksamkeit zu Wege gehen, die zur Bildung deutlicher und klarer Vorstellungen in der Seele erforderlich sind; in raschem, kurzem Fluge durchläuft der Gedanke auch den längern Zeitraum, streift über die auftauchenden Bilder halbvergessener Ereignisse flüchtig dahin, um bei irgend einem, welches wir aufsuchen und uns zurückrufen wollten, zu verweilen. Die Blitzesschnelle des Gedankens nun wird uns unbewusst zum Massstab des Zeitraumes selbst, den er durchflog, und weil er mit gleicher Schnelligkeit den nähern oder entfernteren Augenblick zu treffen weiss, wird uns das längstentschwundene Jahr mit seinem Erlebniss in dieselbe Nähe gerückt, wie das Gestern. Andrerseits, obwohl jeder Tag, jede Stunde ihre eigne That gehabt hat, durch ein besonders Bestreben ausgefüllt worden war, der Erinnerung also ein eignes Object darzubieten hätte, — wie Vieles, oder eigentlich wie Weniges aus diesem Thun und diesem Streben, das seiner Zeit zwar Mühe und Sorge und Anstrengung gekostet hat, ist in Wahrheit bleibendes Eigenthum der Erinnerung geblieben; das Meiste ist wohl in Vergessenheit gesunken und nur einzelnes, Hervorragendes, tiefer Ergreifendes, über den Augenblick, der es geboren, hinaus für uns Massgebendes und Werthvolles hat sich in seinen Einzelnheiten sicherer und bleibender der Seele eingeprägt. So hat dann in der That der rückwärts gewendete Blick nur

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

wenige deutlicher erkennbare Bilder, auf denen er weilen kann, die er noch dazu, da sie in der Zeit hintereinander liegen und die Zwischenerlebnisse vergessen und verschwunden sind, als auf einander folgend und nahe an einander gerückt erfassen kann. — Ja es mag Thatsache sein, dass jedem Menschen in Folge solcher Täuschungen die Vergangenheit verkürzt erscheint, aber ich bin mir nicht gewiss und eher geneigt es sehr zu bezweifeln, ob jedem Menschen in gleicher Weise und Stärke, so dass z. B. derselbe Zeitraum für den, der ihn gedankenlos und ohne nennenswerthes Streben durchlebt hat, und für den, der darin viel Grosses und Schönes gewollt und bewirkt hat, gleich kurz erscheinen könnte. Es mag wohl auch nach dieser Richtung hin sich gewiss als wahr und segensreich erweisen jenes Wort des alten Römers „nulla dies vine linea."

Doch, hochgeehrte Herren, Mancher aus Ihnen wird sich wohl gefragt haben, was mich denn bewogen haben kann, an dem heutigen Tage in dieser Weise Ihre Aufmerksamkeit nicht so sehr auf die Flüchtigkeit der Zeit überhaupt, als vielmehr auf die Art, wie die fliehende uns erscheint, hinzulenken? Nun, es erfüllt sich in einigen Tagen das zwanzigste Jahr des Bestehens und der Wirksamkeit unsers Vereins. Wie? Schon zwanzig Jahre! so drängt sich der Ausruf auf ihre Lippen. Sehen Sie, in diesem „Schon" liegt die Veranlassung meiner bisherigen Worte. Ja, schon zwanzig Jahre! ein Zeitraum gross genug, manch' Bedeutendes und Schönes zu schaffen, lange genug für die Zweckmässigkeit und Lebensfähigkeit unserer Verbindung Zeugniss abzulegen, und dennoch, heute, wo wir an den Beginn zurück denken, wie kurz und schnell dahin gegangen erscheinend. Und warum so kurz erscheinend? Haben wir vielleicht zwischen jenem Tage seiner Gründung und heute keine derartigen Vereinserlebnisse und Bestrebungen, ja auch Erfolge, an denen der zurückschweifende Blick innehalten und die Distanz der Zeitpuncte genauer abmessen könnte? Gewiss, meine Herren. Wenn ich mich in diesen Sälen umsehe, in welchen unsere Sammlungen jetzt aufbewahrt werden und über deren Bestand die Herren Custoden eingehender zu berichten die Güte haben werden, und jener Zeit gedenke, in welcher durch ein halbes Jahr die mässige Fläche einer Tischplatte in meiner Wohnung in der Saggasse Raum genug bot, die damaligen Naturalienschätze des Vereins zu beherbergen; wenn ich bedenke, dass diese jetzt sogar sehenswerthe Sammlung denn doch zumeist durch das opferwillige, unermüdete und selbstsuchtlose Streben der Vereinsmitglieder zusammengebracht wurde; wenn ich jene neunzehn Bände betrachte, in denen die Ergebnisse unserer Verhandlungen und Forschungen niedergelegt und der Oeffentlichkeit übergeben wurden; wenn

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

ich an die 36 Freunde denke, die vor zwanzig Jahren den Entschluss fassten, den Naturreichthum des theuern Vaterlandes zu erforschen und seine Kenntniss in nähern und weitern Kreisen zu verbreiten, und wenn ich nun die namhafte Zahl der Vereinsmitglieder in Nähe und Ferne und noch mehr die Zahl der Vereine und Institute berechne, durch deren Verbindung und Vermittelung einerseits die Kenntniss Siebenbürgens in weite Ferne getragen, andrerseits schätzenswerthe und ersehnte literärische Hilfsmittel zu uns hereingebracht werden; wenn ich das Alles bedenke, und wohl auch das, dass wir Alle, wie wir hier sind, nur die berufsfreien Stunden diesem unserm Vereinszwecke zu widmen in der Lage sind: dann, meine Herren, möchte ich behaupten, dass uns diese zwanzig Jahre nicht deswegen so kurz und schnell verklungen erscheinen können, weil wir so gar Nichts darin gethan haben. Doch Sie missverstehen mich ja nicht; Sie kennen mich wohl gut genug, um es zu wissen, dass in diesen meinen letzten Worten auch nicht der Schimmer von Ruhmredigkeit und Ueberschätzung für die Vereinserfolge liegen kann. Wenn wir auch eine gewisse Befriedigung empfinden dürfen bei dem Anblick dieser Sammlung, bei dem Gedanken an unsere Erfolge, — die zahlreichen Lücken, die noch in jener auszufüllen, die vielen Stufen, die noch bei diesen bis zu unserm Vereinsziele zu ersteigen sind, müssen uns wahrlich den Gedanken ferne halten, als dürften wir auch nur auf einige Zeit die Hände müssig in den Schoos legen und unsere Neigung andern Dingen zuwenden. Und da ich weiss, dass Sie selbst dieses Alles eben so tief, wie ich selbst, empfinden, habe ich auch nicht Noth, Ihre Liebe und Opferwilligkeit und Ihren Eifer für die Vereinssache noch eigens und besonders zu erbitten, sind und bleiben diess doch Ihre frei dargebrachte und ausdauernde Gaben für den gemeinschaftlichen Zweck.

Bezüglich der Erlebnisse und Bestrebungen des letztverflossenen Vereinsjahres, der Zuflüsse zu den Naturalien- und Büchersammlungen und des Standes der Vereinskasse beschränke ich mich, theils auf die in Ihren Händen befindlichen „Verhandlungen und Mittheilungen“, die nach dem Beschlusse der vorjährigen Generalversammlung aus finanziellen Gründen nur in der Stärke je eines Bogens erschienen sind, theils auf die heute zu erstattenden Einzelberichte der Herren Custoden und Cassiers zu verweisen. Dem Edelmuthe jener Herren, die dem Verein durch Geschenke und Unterstützungen und Arbeiten förderlich waren und deren Namen in der Vereinsschrift enthalten sind, sage ich öffentlich im Namen des Vereins den herzlichsten Dank.

Jene Vorstellung, welche die vorjährige Generalversamm-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

lung in Angelegenheit einer erweiterten und zeitgemässen Stellung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes an unsern Mittelschulen massgebenden Ortes zu richten beschlossen hatte, ist im Laufe des Vereinsjahres von dem Ausschusse auf Grund eines commissionellen Gutachtens dem h. k. ungarischen Ministerium für Cultus und Unterricht und dem hochl. Landes-Consistorium der A. C. in Siebenbürgen unterbreitet worden und auch bereits, sicherm Vernehmen nach von dem Letztern eingehend in Verhandlung genommen worden. So dürfen wir uns der tröstlichen Hoffnung hingeben, dass dieser Beschluss und Schritt des Vereins zu einem heilsamen Ziele führen werde.

Und somit, hochverehrte Herren, erkläre ich mit dem Ausdrucke meines Dankes für ihre freundliche Nachsicht und Geduld und unter Hinweisung auf die Ihnen bekannt gegebene Tagesordnung die heutige zwanzigste Generalversammlung unsers Vereins als eröffnet.

Die Vereins-Cassa-Gebahrung für die Zeit vom Anfang Mai 1868 bis Ende April 1869 stellt sich nach dem Vortrage des wegen dienstlicher Verhinderung des Vereins-Cassiers hiermit betrauten Vereins-Secretärs, Herr E. A. Bielz, nachfolgender Weise dar:

Einnahmen.

	In Baarem. Oester. W. fl.	kr.	In Werthpapieren. Oester. W. fl.	kr.
A. Cassarest.				
Laut Rechnungsabschluss mit Ende April des Jahres 1868 wird übertragen der Rest von	134	59	—	—
Von den Schlauff'schen Werthpapieren der Nominalwerth von	—	—	2154	50
B. Ordentliche Einnahmen.				
Aufnahmstaxe von 8 Mitgliedern á 2 fl. . .	16	—	—	—
Nachträglich eingegangene Jahresbeiträge .	36	60	—	—
Von 147 Mitgliedern eingegangene Jahresbeiträge für 1868 zu 3 fl. 40 kr.	499	80	—	—
Von 5 Mitgliedern Jahresbeiträge zu 2 fl. .	10	—	—	—
Vorhinein gezahlte Jahresbeiträge á 3 fl. 40 kr.	6	80	—	—
Erlös von 14 Coupons der 1860-er Staats-Lotterieloose, Mai 1868	32	50	—	—
Denselben Erlös im November 1868 . . .	28	—	—	—
„ „ „ Mai 1869	28	—	—	—
Erlös von 4 Grundentlastungs-Obligationen zu 100 fl. (Juli 1868)	9	76	—	—
Denselben Erlös im Jänner 1869	9	76	—	—
Fürtrag .	811	81	2154	50

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Uebertrag der Einnahmen .	811	81	2154	50
Zinsen von 1 Nationalanlehens-Obligation zu 50 fl. im Juli 1868	1	5	—	—
Denselben Erlös im Jänner 1869	1	5	—	—
Erlös von 1 Triester Obligation zu 100 fl. .	4	50	—	—
C. Ausserordentliche Einnahmen.				
Subvention des l. Sparcassavereins mit Zuschlag von 3-monatlichen Zinsen . . .	101	2½	—	—
Als Geschenk zum Behufe der Deckung der Druckkosten und der lithographischen Arbeiten vom Vereinsvorstande Stadtpf. Fuss	29	—	—	—
Von Professor H. Schmidt von einer Miethschuld á 75 fl.	15	—	—	—
Summe .	963	43½	2154	50

Ausgaben.

	In Baarem. Oesterr. W. fl.	kr.	In Werthpapieren. Oesterr. W. fl.	kr.
Miethe von Anfang Juli 1868 bis Ende Juni 1869	300	—	—	—
Abschlagzahlung auf d. rückständigen Druckkosten der Vereinsschriften, welche vom Jahre 1864 mit 276 fl. 20 kr., von 1865 mit 293 fl. 25 kr., von 1866 mit 365 fl. 55 kr., von 1867 mit 345 fl. 37 kr. und von 1868 mit 283 fl. 12 kr. unberichtigt emporstehen	200	—	—	—
dto. dto. dto. dto. dto. .	50	—	—	—
Auslagen für Vermehrung der Sammlungen	43	84	—	—
Lohn des Vereinsdieners vom Mai 1868 bis Mai 1869	60	—	—	—
Regieauslagen	57	14	—	—
Auslagen für lithohraphische Arbeiten . . .	18	35	—	—
Heitzung und Beleuchtung	17	40	—	—
An Buchbinderarbeit	16	92	—	—
Für Assecuranz der Ackner'schen und der übrigen Sammlungen	11	99	—	—
Für Präparirung von Bälgen	11	55	—	—
Summe .	787	19	—	—
Einnahmen entgegengehalten mit	963	43½	—	—
Bleibt als Cassarest	176	24½	—	—

In Verbindung mit dieser Rechnung für das abgelaufene Vereinsjahr ergibt sich folgende Uebersicht der im nächsten Jahre nothwendigen Ausgaben und zu gewärtigenden Einnahmen.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Ausgaben.

Rückständige Druckkosten	1313 fl.	49 kr.
Hausmiethe	300 „	— „
Regiekosten	60 „	— „
Dienerlohn	60 „	— „
An Assecuranz	11 „	99 „
Heitzung und Beleuchtung	17 „	40 „
Summe	1762 fl.	88 kr.

Einnahmen.

Cassarest	176 fl.	24 kr.
Rückständige Beiträge	140 „	— „
Interessen für die Werthpapiere	82 „	12 „
Miethschuld von H. S.	60 „	— „
Jahresbeiträge pro 1869 (200 Mitglieder)	600 „	— „
Summe	1058 fl.	36 kr.
Die Ausgaben entgegengehalten mit	1762 fl.	88 kr.
Bleibt ein Deficit	704 fl.	52 kr.

Verzeichniss der Werthpapiere.

	Im Nominalwerthe. Oesterr. Währ.	
17 Stück Keglevich'sche Lose á 10 fl. C. M.	178 fl.	50 kr.
14 „ 1860-er Anlehen á 100 fl.	1400 „	— „
4 „ Grundentlastungs-Obligation á 100 fl.	400 „	— „
1 Triester Obligation	105 „	— „
1 Nationalanlehens-Obligation	52 „	50 „
1 Windischgrätz-Los	21 „	— „
Zusammen	2153 fl.	— kr

Der voranstehende Vortrag wurde mit dem Beschlusse zum Voranschlage zur Kenntniss genommen, dass der Ausschuss die möglichste Sparsamkeit zu beobachten habe; und es wurden zu Rechnungsprüfungs-Commissären die Herren: k. u. Finanzrath Schuster und Martin W. Schuster ernannt.

Hierauf erstatteten die Vereins-Conservatoren Bericht über den Stand der Vereinssammlungen, und zwar Herr A. Lutsch über die zoologische Sammlung:

Die geringen Mittel des Vereins gestatteten um so weniger eine Erweiterung der zoologischen Sammlungen als durch den Ankauf der Stetter'schen ornithologischen Sammlungen vor einigen Jahren so überwiegend die Vereins-Casse in Anspruch genommen und die vorjährige General-Versammlung dem Ausschusse die grösste Sparsamkeit zur Pflicht gemacht hatte.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Was daher als eine Erweiterung der zoologischen Sammlungen zu nennen ist, beschränkt sich lediglich auf einige dem Vereine gemachte hierher einschlägige Geschenke und zwar erhielt der Verein:

1. Einen ausgestopften Rehbock nebst einem jungen Rehchen, und mehrere recente Conchilien meist aus dem adriatischen Meere. Von Seiner Hochwohlgeboren dem pensionirten Gubernialrath und Comes der sächsischen Nation Herrn Conrad Schmidt.

2. Eine Reiherente, (Anas fuligula) von Herrn Binder, k. k. Finanz-Secretär in Pension.

3. Eine Knäkente, (Anas querquedula) von Frau Josefine Bielz.

4. Eine Sturmmöve, (Larus canus).

Bericht über den Stand des Vereins Herbariums.

Es besteht gegenwärtig das Herbarium des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt aus:

5 Fasciceln mit Doubleten,
19 „ des Josef von Lerchenfeld'schen Herbariums,
1 „ in Buchform des Georg von Baussnern'schen Herbariums, und
75 Ternionen des kurrenten neuen Herbariums in welchem zusammen 119 Familien und 7906 Genera in beiläufig 9000 Exemplaren vertreten sind.

Das Herbarium normale transsylvanicum ist in bereits vollen 6 Centurien vorhanden, und es verdankt der Verein dessen Bestand den rastlosen Bemühungen des Vereinsmitgliedes Herrn Pfarrers Michael Fuss.

An Geschenken erhielt das Vereins Herbarium im Laufe des Vereinsjahres 186$^{8}/_{9}$ nachfolgende Zuwächse, und zwar:

Physalis peruviana von Herrn Daniel Reckert in Carlsburg.
Aster Tripolium L. varietas von Herrn E. A. Bielz aus Maros-Vásárhely.
Algen aus den warmen Quellen bei Gyergyo Toplicza ebenfalls von Herrn E. A. Bielz.
Linosyris villosa D. C. } vom Zackelsberge bei Grossscheuern.
Linosyris vulgaris Cap. }
Aremonia agrimonioides Neck. von Michelsberg.

Einige ganze Stauden der in Hermannstadt gebauten und gediehenen Moorhirse Durrha; aus dem Sommer 1868 von Carl Riess.

Der Vereins-Sekretär E. A. Bielz berichtet im Namen des abwesenden Custos F. Jikeli über den Stand der mineralogisch-geognostisch-paläontologischen Sammlungen. Derselben

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

sind werthvolle Vermehrungen durch die Geschenke des Herrn Conrad Schmidt, G. H. Westen in Füle, Gabriel Wolff in Thorda und dem Berichterstatter, namentlich für die geognostische und paläontologische Abtheilung, zugegangen. Die weitere Anordnung, die Revision der Bestimmungen und die Catalogisirung hat aber leider im Laufe dieses Vereinsjahres keine Fortschritte gemacht, weil der Herr Custos in dieser Zeit durch überhäufte Dienstgeschäfte und häufige Abwesenheit von Hermannstadt verhindert war, seine freie Zeit den Arbeiten in unserem Museum zu widmen.

Die archäologische Sammlung unseres Vereins ist, ihrer Entstehung nach der jüngste Theil unserer Sammlungen; sie wurde begründet durch die in den angekauften Ackner'schen Sammlungen vorhandenen archäologischen Gegenstände und nachher bedeutend erweitert durch sehr schätzenswerthe Beiträge mehrer Vereinsmitglieder, insbesondere des Herrn Vorstandstellvertreters, des Vereinssekretärs, und des Vereinsmitgliedes Samuel Jikeli.

Sie zerfällt in eine Münzsammlung, und eine archäologische Sammlung im engern Sinne des Wortes.

Die Münzsammlung befindet sich in 2 kleinen Kästen und enthält einerseits Münzen des Alterthums, andrerseits Münzen des Mittelalters und der neuern Zeit, nebst vielen Denkmünzen und Nachbildungen von solchen. Von Münzen des Alterthums, welche überhaupt den grösseren und werthvolleren Theil der Sammlung ausmachen, finden sich vor: einige interessante parthische und persische Münzen, dann ägyptische und griechische Autonom- oder städtische Münzen, im Ganzen 105 Stück; ferner 470 Stück römische Familienmünzen; etwa 400 römische Kaisermünzen nebst 20 griechischen oder byzantinischen Kaisermünzen und 98 noch nicht geordneten römischen Münzen. Unter diesen Münzen ist der grössere Theil aus Silber, einige aus Bronce; Goldmünzen finden sich in dieser Abtheilung nicht vor. — Die vorhandenen Münzen des Mittelalters beschränken sich auf einige ungrische Münzen; ausser einer Geldmünze vom König Mathias finden sich noch von Silbermünzen von den Königen Karl Robert, Ludwig I. und Wladislaus II. — Unter den neuern Münzen sind österreichische und deutsche Münzen am meisten vertreten.

Gleichsam als Anfang zur Münzsammlung weil sie auch an demselben Ort aufbewahrt wird ist eine zwar kleine, aber theilweise sehr werthvolle Sammlung von geschnittenen Steinen zu erwähnen, worunter 3 Cameen und 36 Gemmen sind.

Die archäologische Sammlung im engern Sinne des Wortes ist theils in Kästen, theils neben denselben und vor dem Ein-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

gange in das Vereinslokal aufgestellt. Sie kann füglich in 2 Abtheilungen gebracht werden, nämlich in eine Abtheilung, welche Gegenstände des Alterthums und in eine zweite, welche Gegenstände des Mittelalters und der spätern Zeit enthält. Die erste Abtheilung ist reichhaltiger als die zweite, sie enthält 13 steinerne Werkzeuge, eine grosse Anzahl von Geräthen aus dem Broncezeitalter, namentlich 23 Kelte und Polstäbe von verschiedener Form und Grösse, ein Broncemesser, mehre Broncesicheln, Lanzen- und Pfeilspitzen, ein Bruchstück eines Helmes, einen Streitkolben; ferner 13 Statuetten aus Erz, darunter einen schönen Chronos, einen Merkur und Aeskulap, römische Schreibgriffel und Nadeln, mehre Fibeln, einen römischen Schlüssel, verschiedene Schmuckgegenstände, mehre römische Handmühlen, drei, wahrscheinlich römische Gewichte, eine sehr grosse Anzahl römischer Mosaikstücke verschiedener Form und Grösse, mehre Luftheizungsröhren und Bodenstücke von Luftheizungskammern: dann eine grosse Anzahl von Thongefässen, Urnen und Schalen, darunter eine schöne Collection der Funde bei Hammersdorf und aus den Hügelgräbern zwischen Kastenholz und Girelsau; endlich mehre römische Säulenkapitäle, Votivsteine und Altäre.

Die zweite Abtheilung enthält ausser mehrern kleineren Gegenständen von geringerer Bedeutung einige, ehemals der hiesigen evangelischen Pfarrkirche angehörige Stücke, wie ein schönes Marienbild von Stein, nach meiner Ansicht aus dem 15. Jahrhundert und einige Sculpturen in Holz, dann zwei Thonplatten mit Reliefdarstellungen, wahrscheinlich Kachelstücke von einem Ofen, die eine aus Gross-, die andere aus Kleinprobstdorf, auf deren einer ein geharnischter Ritter, und auf der andern der Kampf des heiligen Georg gegen den Drachen dargestellt ist; mehre grosse Schlüssel aus Eisen, ein Panzerhemd, ein Schwert mit der, wie ich glaube, unächten Jahreszahl 1414, mehre eiserne Aexte und Haken u. dgl.

Nachdem ich so in Kürze einen Ueberblick dessen zu geben versucht habe, was in unserer archäologischen Sammlung von früherher vorhanden war, erlaube ich mir noch den Zuwachs anzugeben, den dieselbe in den letztverflossenen zwei Jahren durch Beiträge mehrer Vereinsmitglieder erhalten hat.

Was zunächst die Münzsammlung anbetrifft, so hat dieselbe vornehmlich durch Hrn. Möckesch und dem Hrn. Vereinssekretär eine nicht unbedeutende Vermehrung erhalten. Ersterer widmete einige auf den Trümmern des alten Apulums bei Marosporto ausgegrabene Broncemünzen, letzterer einige von den in jüngster Zeit bei Neppendorf gefundenen silbernen Kaisermünzen.

Weit beträchtlicher jedoch ist die Vermehrung, welche in

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

den beiden letztverflossenen Jahren der archäologischen Sammlung im engern Sinne des Wortes zu Theil geworden ist. Durch den Hrn. Vorstandsstellvertreter gewann die Sammlung einen vollständigen römischen Dachziegel sammt dem dazu gehörigen Deckziegel und mehre Thonfabrikate aus dem alten Apulum; von Herrn Assessor v. Steinburg ein römisches Webstuhlgewicht von Seiburg bei Reps, von Herrn Wagner (Drechslerm.) einen Streitkolbenknopf aus Erz aus dem Mittelalter, unbekannten Fundorts; von dem Herrn Finanzbeamten Möckesch eine grössere Anzahl von antiken Gegenständen aus Bronce, Bein, Glas, Thon und Stein, welche bei den Eisenbahnarbeiten auf dem Platze des alten Apulums aufgefunden wurden, nämlich aus Bronce: 1 Näpfchen, 4 Fibeln, darunter eine vollständige, Gewandschmuckgegenstände und Knöpfe; aus Bein: mehre Schreibgriffel und Haarnadeln; aus Glas mehrere Bruchstücke von Gefässen; aus Thon 4 Lampen wovon eine mit dem Stempel Donati, eine mit phrygischer Mütze, eine Wasserleitungsröhre (ganzes Stück), sowie eine grössere Anzahl von Mosaikbodenstücken, mehre Urnen Töpfe, Deckel, Schalen und Stücke einer grossen Schüssel mit vertieften Verzierungen im Innern, wahrscheinlich eine Art Modell; mehre römische Ziegeln mit dem Stempel der 13. Legion und endlich noch ein Stück von der unter dem Namen „Opus emplecton“ bekannten römischen Gussmasse;

von dem Herrn Eisenhüttenverwalter in Füle, Westen, eine Collection der vorzüglichsten Funde aus den sehr interessanten Steingräbern bei Bardotz, welche der Geschenkgeber zuerst auffand und aufschloss; es sind Scherben von verschiedener Masse, Färbung, Form und Stärke, einige darunter auch mit einfachen Verzierungen, dann Knochenreste und Menschenzähne;

von der Frau Anna von Lászlo, Gutsbesitzerin in Scholten einen grossen römischen Ziegel mit dem Stempel der 13. Legion;

von Hrn. Kreisingenieur Burkhardt mehre römische Alterthümer aus dem alten Apulum und

endlich von Hrn. Riess ein zweihenkliges Gefäss, welches zwischen Romoss und Vajdej 6′ tief im Schotter und einen zweihenkligen Napf, der bei Benczenz in einer Tiefe von 4° ebenfalls im Schotter gefunden wurde.

Nach diesen Berichterstattungen, welche zur befriedigenden Wissenschaft genommen wurden, erfolgte die Wahl eines Ausschussmitgliedes, und es wurde mit Stimmeneinhelligkeit hiezu Herr Rudolf Severinus zugleich über Antrag des Vereinsvorstandes zum Bibliothekar gewählt.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Die nunmehr erfolgte Aufnahme neuer Mitglieder resultirte folgendermassen:

Als correspondirendes Mitglied wurde vorgeschlagen und angenommen Herr **Gustav Gränzenstein**, Staatssecretär im k. u. Finanzministerium; und als ordentliche Mitglieder wurden in Antrag gebracht die Herren: **Franz Zöhrer, Dr. Friedrich Abl, Mathias Biedermann, Carl Schwarz, Carl Engber, Josef Möferdt.**

Es hat demnach unser Verein am Beginne des neuen Vereinsjahres nachfolgende Mitglieder:

I. Ehren-Mitglieder.

Béldi Georg Graf v. Uzon, k. k. wirkl. geheimer Rath, Kämmerer und pens. Präsident der k. k. siebenb. Finanz-Landes-Direktion in — Gyéres.

Dohrn Dr. August Carl, Präsident des entomologischen Vereines in — Stettin.

Dowe Dr. Heinrich, Professor in — Berlin.

Ehrenberg Dr. Christian Gottfried, beständiger Secretär der k. preussischen Akademie der Wissenschaften in — Berlin.

Eötvös Josef Freiherr v., k. ungar. Cultusminister und Präsident der k. ungar. Akademie der Wissenschaften in — Ofen.

Fischer Alexander v. Waldheim, k. russischer Staatsrath, Vice-Präsident der kais. Gesellschaft der Naturforscher und Direktor des botanischen Gartens in — Moskau.

Fitzinger Dr. L., Beamter des zoolog. Gartens in — Pest.

Fürst Eugen, Vorstand der practischen Gartenbau-Gesellschaft in Baiern zu — Frauendorf.

Gehringer Carl Freiherr v. Oedenberg, k. k. geh. Rath und Mitglied des h. Staatsrathes in — Wien.

Glanz Florian Ritter v. Aicha, Ministerialrath im k. k. Staatsministerium in — Wien.

Haidinger Wilhelm Dr., k. k. Hofrath und gewes. Direktor der geologischen Reichsanstalt in — Wien.

Halidai Alexander H., Präsident der irländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in — Dublin.

Hayden N. J. van der, Secretär der belgischen Akademie für Archäologie in — Antwerpen.

Haynald Dr. Ludwig, k. k. geh. Rath und röm. kath. Erzbischof in — Kalocsa.

Hohenbühel Ludwig Freiherr v., Sectionsrath im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in — Wien.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Kerkhove Vicomte de, Präsident der belgischen Akademie für Archäologie in **Antwerpen.**
Lattermann Freiherr v., k. k. wirklicher geh. Rath und Präsident des k. k. Oberlandesgerichts in **Gratz.**
Lacordaire Th., Präsident der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in **Lüttich.**
Lancia Frederiko Marchese, Duca di Castel-Brolo, Secretär der Akademie der Wissenschaften in **Palermo.**
Lebzeltnern Heinrich Freiherr v., gewes. Vice-Präsident der k. k. Statthalterei für Siebenbürgen dermalen in **Gratz.**
Liechtenstein Friedrich Fürst v., k. k. Feldmarschall-Lieutenant und commandirender General in **Ofen.**
Lichtenfels Rudolf Peitner v., k. k. Ministerial-Rath und Vorstand der Salinen-Direktion in **Gmunden.**
Liebig Dr. Justus Freiherr v., in **München.**
Lónyay Melchior v., k. ungar. Finanzminister und Vicepräsident der k. ungar. Akademie der Wissenschaften in **Ofen.**
Mikó Emerich Graf v., k. k. geh. Rath u. k. ung. Minister für Communikationen in **Pest.**
Montenuovo Wilhelm Fürst v., k. k. Feldmarschall-Lieutenant, wirkl. geh. Rath und commandirender General in **Prag.**
Rosenfeld Ludwig Freiherr v., k. k. wirkl. geh. Rath und pens. Sectionschef des k. k. Finanz-Ministeriums in **Wien.**
Salmen Franz Freih. v. Kriegsheim, k. k. pens. Hofrath und Graf der sächsischen Nation in **Hermannstadt.**
Schaguna Andreas Freiherr v., k. k. geh. Rath und Erzbischof der griechisch-oriental. Kirche in Siebenbürgen zu **Hermannstadt.**
Schmerling Anton Ritter v., k. k. geh. Rath und Präsident des obersten Gerichtshofes in **Wien.**
Shumard Benjamin F., Präsident der Akademie der Wissenschaften zu **St. Louis in Nord-Amerika.**
Trausch Josef, k. k. Finanzrath und Vorstand des Vereins für siebenbürgische Landeskunde in **Kronstadt.**

II. Correspondirende Mitglieder.

Abdulah Bey Dr., kaiserlich türkischer Ober-Stabsarzt in **Constantinopel.**
Andrae Dr. Carl Justus, Professor in **Bonn.**
Bejrich E., Professor an der Universität zu **Berlin.**
Binder Franz, gewes. k. k. Viceconsul von Chartum in Afrika dermalen in **Mühlbach.**

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Boeck Dr. Christian, Professor in Christiania
Caspary Dr. Robert, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Königsberg in Preussen.
Cotta Bernh. v., Professor an der Bergakademie in Freiberg.
Drechsler Dr. Adolf, in Dresden.
Giebel Dr. C. F., Professor an der Universität zu Halle.
Göppert Dr. J., Professor in Breslau.
Gredler P. Vincenz, Professor am Gymnasium in Botzen.
Hauer Franz Ritter v., k. k. Sectionsrath und Direktor der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.
Honigberger Johann, Reisender im Oriente.
Hörnes Dr. Moritz, Vorstand des k. k. Hof-Mineralien-Cabinets in Wien.
Jolis Dr. August le, Secretär der naturforschenden Gesellschaft in Cherbourg.
Karapancsa Demeter, Major des k. k. serb. Banater Grenz-Regimentes in Weisskirchen.
Kenngott Dr. Adolf, Professor an der Universität in Zürich.
Kladni Friedrich, Apotheker in Wien.
Koch Dr. Carl, Professor an der Universität in Berlin.
Kraatz Dr. Gustav, Privatdocent in Berlin.
Kratzmann Dr. Emil, Badearzt in Marienbad.
Kubinyi August v., königl. Rath und Kämmerer, Direktor des k. ungar. Nationalmuseums in Pest.
Küster Dr. H. C., Vorstand des Telegrafenbureau zu Bamberg.
Melion Josef, Dr. der Medicin in Brünn.
Menapace Florian, Landesbau-Direktor in Wien.
Motschulski Victor Ritter v., k. russischer Oberst-Lieutenant in Pension zu Petersburg.
Renard Dr. Carl, erster Secretär der k. Gesellschaft der Naturforscher in Moskau.
Reuss Dr. A. E., Professor an der Universität zu Wien.
Richthofen Ferdinand Freiherr v., Geologe in Berlin.
Rosenhauer Dr. W., Professor an der Universität in Erlangen.
Rubinstein Moses, Privatgelehrter in Brodi.
Scherzer Dr. Carl, in Wien.
Schmidt Adolf, Archidiakonus in Aschersleben.
Schmidt Ferdinand Josef, in Schiska bei Laibach.
Schübler F. Christian, Direktor des bot. Gartens in Christiania.
Schuh Dr. J., praktischer Arzt in Regensburg.
Schur Dr. Ferdinand, in Wien.
Schwarz v. Mohrenstern Gustav, in Wien.
Seidlitz Dr. Georg, Privatgelehrter in Dresden.
Sennoner Adolf, Bibliothekar der k. k. geol. Reichs-Anstalt in Wien.
Szabo Dr. Josef, Professor an der k. Universität und Sekretär der ungar. geolog. Gesellschaft in Pest.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Thielens Armand, Professor zu Tirlemont in Belgien.
Toldy Dr. Franz, ordentl. Mitglied und Secretär der k. ungar. Akademie der Wissenschaften in Pest.
Xanthus John, Direktor des zoolog. Gartens in Pest.
Staes Coelestin, Präsident der malacolog. Gesellsch. in Brüssel.

III. Ordentliche Mitglieder.

Abl Dr. Friedrich, k. k. Militär. Medicamenten-Verwalter in Hermannstadt.
Albrich Carl, Professor an der Ober-Realschule (Ausschusmitglied) in Hermannstadt.
Andrae Johann, k. Buchhaltungs-Offizial in Klausenburg.
Appel-Josef Ritter v., k. k. Major in M. Vásárhely.
Arz Gustav, Gymnasial-Lehrer in Mühlbach.

Balogh-Pap Peter, Direktor der höhern land- und forstwirthschaftlichen Lehranstalt in Debreczin.
Barcsay Achatius v., Gutsbesitzer in Alvintz.
Barth Josef, evangel. Pfarrer in Langenthal.
Bartsi Ladislaus de Alba Julia, Arzt in Broos.
Bayer Josef, Mitglied des Gemeinderathes in Hermannstadt.
Bedeus Josef Freiherr v., Urbarialgerichtsrath in Hermannstadt.
Benkner Carl, k. Finanz-Concipist in Hermannstadt.
Bergleiter Gustav, Stadtcassa-Controllor in Hermannstadt.
Bergleiter Samuel, städtischer Forstmeister in Hermannstadt.
Bernáth Josef, Assistent am chemischen Laboratorium des k. Polytechnikums in Ofen.
Bielz E. Albert, königl. Finanz-Secretär (Vereins-Secretär) in Hermannstadt.
Binder Gustav, Apotheker in Heltau.
Binder Heinrich, Apotheker in Klausenburg.
Blauensteiner Johann, k. Postamtsoffizial in Hermannstadt.
Böckk Johann, k. ungar. Geologe in Pest.
Brassai Samuel, Direktor des Museums in Klausenburg.
Brantsch Gottlieb, Pfarrer in Grossschenk.
Brunner Rudolf, Mechaniker in Hermannstadt.
Brusina Spiridon, Custos am Museum in Agram.
Budacker Gottlieb, evangel. Pfarrer in Lechnitz.
Buda Adam v., Gutsbesitzer in Oláh-Brettye bei Hátszeg.
Buda Alexius v., Gutsbesitzer in Hátszeg.
Burghardt Franz, k. Ingenieur in Kronstadt.

Capesius Gottfried, Gymnasial-Direktor in Hermannstadt.
Conrad Julius, Professor an der Oberrealschule in Hermannstadt.
Csallner Daniel, Gymnasial-Professor in Bistritz.
Csato Johann v., Gutsbesitzer in Koncza.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Czekelius Daniel, k. Oberingenieur (Vorstands-Stellvertreter) in Hermannstadt.

Dietrich Carl, k. Ingenieur (Ausschussmitgl.) in Hermannstadt.
Drottleff Josef, Magistratsbeamter in Hermannstadt.

Eissinger Franz, Direktor der Realschule in Werschetz.
Emerich Martin, Apotheker in Sächsisch-Regen.
Ercsei Josef, Forstmeister in Thorda.
Eszterházi Koloman Graf v., Gutsbesitzer in Gyalu.
Eszterházi Ladislaus Graf v., k. k. Hofrath in Wien.

Fabini Dr. Johann, Stuhlsphysikus in Mediasch.
Fabini Johann, evangel. Pfarrer in Bogeschdorf.
Fellöker P. Sigismund, Professor und Stifts-Capitular in Kremsmünster.
Felmer Carl, Apotheker in Hermannstadt.
Fenzl Dr. E., Professor der Botanik in Wien.
Filtsch Eugen, ev. Prediger (Vereins-Cassier) in Hermannstadt.
Filtsch Josef, k. k. Hof-Concipist in Wien.
Fischer Franz, Geometer in Hermannstadt.
Foith Carl, k. Salinenverwalter in Thorda.
Folberth Dr. Friedrich, Apotheker in Mediasch.
Frank Josef, Professor an der Oberrealschule in Hermannstadt.
Friedenfels Eugen Freiherr v., k. Hofrath in Wien.
Fronius Friedrich, evangel. Pfarrer in Agnetheln.
Fuss Carl, ev. Stadtpfarrer (Vereinsvorstand) in Hermannstadt.
Fuss Michael, ev. Pfarrer (Ausschussmitglied) in Girlsau.

Gebauer Carl, National-Forstinspector in Fogarasch.
Gerbert Dr. Carl, k. Bergdistriktsphysikus in Zalathna.
Giebel Adolf, Bürgermeister in Hermannstadt.
Glatz Theodor, Zeichnenlehrer in Hermannstadt.
Gött Johann, Buchdrucker in Kronstadt.
Gottschling Adolf, Gymnasial-Lehrer in Hermannstadt.
Guist Moritz, Gymnasial-Professor in Hermannstadt.
Gutenbrunner Dr. F. X., praktischer Arzt in der Moldau zu Adjud.
Gutt Michael, Baumeister in Hermannstadt.
Gyertyanfi Stefan, Professor am r. k. Obergymnasium in Sz. Udvarhely.

Hahn M. Josef, pens. k. Baudirector in Hermannstadt.
Haller Ignatz Graf, Gutsbesitzer in Kerellö-Sz.-Pál.
Hampe Clemens, f. Liechtenstein'scher Leibarzt in Wien.
Hannenheim Carl v., Gerichts-Secretär in Hermannstadt.
Haneia Johann, Erzpriester der oriental. Kirche in Hermannstadt.
Hantken Maximilian, Direktor des geol. Institutes in Pest.
Hausmann Wilhelm, Privatlehrer in Kronstadt.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Herbert Heinrich, Gymnasial-Professor in Hermannstadt.
Herbich Franz, Bergwerksverwalter in Balánbánya.
Herzog Michael, evangel. Pfarrer in Tekendorf.
Hoch Josef, Reallehrer in Schässburg.
Hochstetter Ferdinand Dr., Professor am Polytechnikum in Wien.
Hoffmann Arnold v., k. Oberbergrath in Hermannstadt.
Hoffmann Carl, k. ungar. Sections-Geologe in Pest.
Honamon Otto v., k. k. pens. Ober-Finanzrath in Hermannstadt.
Hornung Carl, Apotheker in Kronstadt.
Hornung J. P., Steinkohlengrubenbesitzer zu Middlesbroon-Tees in England.
Huber Carl, Kunstgärtner zu Hyéres in Frankreich.
Huszár Alexander Baron, Gutsbesitzer in Klausenburg.

Janka Victor, k. k. pens. Oberlieutenant in St. Gothard.
Jikeli Carl Friedrich, Kaufmann in Hermannstadt.
Jikeli Carl Fr. jun., Kaufmannsgehilfe in Hermannstadt.
Jikeli Samuel, k. Baubeamter (Custos) in Hermannstadt.
Jugovich Josef, Official der k. Finanz-Direktion in Hermannstadt.

Kaltnecker Robert, k. k. Verpflegsbeamter in Tyrol zu Franzensfeste.
Kayser Dr. Gustav, Apotheker (Aussch.-Mitgl.) in Hermannstadt.
Kellermann Dr. Eduard, k. k. Rath u. Med.-Rath in Lemberg.
Khevenhüller-Metsch Richard Fürst v., in Wien.
Kirchner Josef, k. k. Regierungsrath in Wien.
Kisch Gustav, Gymnasial-Lehrer in Bistritz.
Klecziak Blasius, Vice-Secretär der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Zara.
Klotz Friedrich, k. k. Oberlieutenant in Hermannstadt.
Knöpfler Dr. Wilhelm, k. Rath in M.-Vásárhely.
Koch Anton, k. ungar. Geologe in Pest.
Komarek Dr. Josef, k. k. Regiments-Arzt in Déva.
Kornhuber Dr. A. Gust., Professor an der Realschule in Wien.
Kornis Emil Graf v., k. Ministerial Concipist in Ofen.
Krabbs Robert, Litograph in Hermannstadt.
Kratky Wenzel, Theol. Dr. und Direktor des k. Staatsgymnasiums in Hermannstadt.
Krejczi Eduard, k. Obertelegrafist in Hermannstadt.
Kremnitzki Ph. J., Bergwerksverwalter in Kristyor.
Kun Gotthard Graf, Obergespan des Hunyader Comitates in Déva.
Kühn Josef, k. k. Ingenieur in Brünn.

Lange Peter v., pens. k. k. Statthaltereirath in Kronstadt.
Lassel August, Obergerichtsrath in Hermannstadt.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

László Anna v., Gutsbesitzerin in Scholten.
Ludwig Johann, Domherr und Direktor des Theresianischen Waisenhauses in Hermannstadt.
Lutsch Adolf, Professor am ev. Gymnasium (Ausschussmitglied) in Hermannstadt.

Marlin Rudolf, Advokat in Hermannstadt.
Mätz Carl, k. Ingenieur-Assistent in Hermannstadt.
Majer Mauritius, Professor in Stuhlweissenburg.
Markus Josef, Gymnasial-Lehrer in Mediasch.
Mathias Josef, pens. k. k. Oberlandesgerichtsrath in Hermannstadt.
Mathias Julius, Kaufmann in Hermannstadt.
Mayer Dr. Ignatz, Kreisarzt in Stadt Steyer.
Melzer Andreas, Candidat der Theologie in Hermannstadt.
Meschendorfer Josef, Gymnasial-Professor in Kronstadt.
Michaelis Johann, evangel. Pfarrer in Alzen.
Möfert Johann, k. Gubernial Concipist in Klausenburg.
Möfert Dr. Samuel, praktischer Arzt in Hermannstadt.
Moldovan Demeter, k. Hofrath in Klausenburg.
Müller Carl, Apotheker in Hermannstadt.
Müller Dr. Gottfried, k. Rath und Rector der k. Rechtsakademie (Ausschussmitglied) in Hermannstadt.

Nagy v. Klausenthal Carl, k. Steuereinnehmer in Schässburg.
Nahlik Johann, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Brünn.
Nechai Johann Edler v. Felseis, k. k. Appellationsrath in Lemberg.
Neugeboren Carl, in Leschkirch.
Neugeboren Emil, Gerichts-Secretär in Mühlbach.
Neugeboren J. Ludwig, evangel. Pfarrer in Freck.
Neumann Samuel, k. k. Telegraphist in Ottochacz.

Obergymnasium A. C. in Hermannstadt.
Oelberg Friedrich, k. Hütten-Amts-Vsrwalter in Zalathna.
Orendi Carl, Turnlehrer in Hermannstadt.

Paget John, Gutsbesitzer in Klausenburg.
Pálffi Dionys v., Gutsbesitzer in Tarcsafalva bei Udvarhely.
Pauer de Budahegy Joh. Carl, k. k. Fregatten-Capitän in Fiume.
Pávay Alexius v., Gustos am Landes-Museum in Klausenburg.
Pfaff Josef, Direktor der Stearinkerzenfabrik in Hermannstadt.
Platz Wilhelm, Apotheker in Hermannstadt.
Plecker Josef, k. Rath und Hofsekretär in Wien.
Pohl Dr. J. J. in Wien.
Popea Nicolaus, Erzpriester der orient. Kirche in Hermannstadt.
Popovits Barcianu Sabbas, gr. orient. Pfarrer in Resinar.
Posepny Franz, Bergbeamter in Verespatak.
Porcius Florian, Stuhlrichter in Rodna.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Rannicher Jacob, k. Sectionsrath in Ofen.
Reckert Carl, Apotheker in Schässburg.
Reckert Daniel, Apotheker in Carlsburg.
Redtenbacher Dr. Ludwig, Direktor des k. k. Hof-Naturalien-Cabinetes in Wien.
Reichenstein Franz Freiherr v., pens. k. siebenbürgischer Vice-Hofkanzler in Wien.
Reissenberger Ludwig, Gymnasialprofessor (Conservator) in Hermannstadt.
Riefler Franz, k. Steuer-Assistent in Hermannstadt.
Riess Carl, k. k. Polizei-Commissär (Custos) in Hermannstadt.
Rohm Josef Dr., k. k. Stabsarzt in Salzburg.
Rohm Edler v. Reichsheim Johann, k. k. General-Major (Ausschussmitglied) in Hermannstadt.
Romer Franz Florian, Professor in Pest.
Rosenfeld Adolf v., k. k. Major in Hermannstadt.

Salamon Dr. Josef, Schulrath in Klausenburg.
Salzer Michael, evangel. Pfarrer in Birthälm.
Schmidt Conrad, pens. k. siebenb. Gubernialrath und Graf der sächsischen Nation in Hermannstadt.
Schmidt Wilhelm, Prof. am Staatsgymnasium in Hermannstadt.
Schobesberger Carl, städt. Oekonomieverwalt. in Hermannstadt.
Schochterus Carl, städt. Steuer-Cassier in Hermannstadt.
Schönwetter Samuel, Barbier in Hermannstadt.
Schuler v. Libloy Friedrich, Professor an der k. u. Rechts-Academie (Ausschussmitglied) in Hermannstadt.
Schuller Dr. Carl, prakt. Arzt in Mühlbach.
Schuster Josef, k. Finanz-Rath in Hermannstadt.
Schuster Martin W., Gymnasial-Lehrer in Hermannstadt.
Schuster Wilhelm, Gymnasialdirektor in Mühlbach.
Schwaiger Josef, k. k. Statthalterei-Rath in Naszod.
Schwarz Carl, öster. Nationalbank-Beamter in Hermannstadt.
Schweinitz Julius Graf v., Gutsbesitzer in Korneczell.
Seitz Josef, Professor in Pest.
Seivert Gustav, Senator in Hermannstadt.
Semetkowski Friedr. Edler v., Oberstlieutenant der k. k. Gensdarmerie in Laibach.
Seraphin Friedrich, evangel. Pfarrer in Kleinschenk.
Severinus Rudolf, Candidat der Theologie in Hermannstadt.
Siegmund Dr. Heinrich, Apotheker in Mediasch.
Sill Michael, k. k. Finanz-Rath in Pension zu Hermannstadt.
Sill Michael, Kaufmann in Hermannstadt.
Sill Victor, Advokat in Hermannstadt.
Simiginovicz Adolf, Prof. am r. k. Untergymnasium in Kronstadt.
Staudach Br. Dr. Adolf v., k. u. Landes- und Wechsel-Advokat in Klausenburg.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Steinburg Moritz v., Stuhlsamts-Assesor in Reps.
Steinhaussen Theodor, Buchdrucker in Hermannstadt.
Steinheil Carl, Adjunkt der Chemicalien-Fabrik in Hermannstadt.
Stetter Wilh. Friedrich, k. Ingenieur (Ausschussmitglied) in Hermannstadt.
Stock Ludwig, pens. k. k. Statthalterei-Concipist in Hermannstadt.
Stoffel Adolf, Kaufmann in Hermannstadt.
Stühler Carl, öffentl. Notar in Hermannstadt.
Süssmann Johann. k. k. Polizei-Obercommissär in Hermannstadt.
Szabo Georg, Gymnasial-Professor in Broos.
Szabo Dr. Josef, prakt. Arzt und Professor in Klausenburg.
Széles Dionys v., k. Bergverwalter in Abrudbánya.

Teleki Stefan Graf v., in Wien.
Teutsch Dr. G. D., evangel. Superintendent und Oberpfarrer in Hermannstadt.
Theil Samuel, Gymnasial-Lehrer in Mediasch.
Thellmann Dr. Gottfried, Stadt-Physikus in Hermannstadt.
Torma Carl v., Gutsbesitzer in Csicso-Keresztur.
Trauschenfels Eugen v., Dr. der Rechte in Kronstadt.

Urban Andreas, Direktor der Glasfabrik in Krazna-Bodza.

Vest Lambert v., Techniker in Hermannstadt.
Vest Wilhelm v., k. Finanzconcipist in Hermannstadt.
Viotte Carl, Oberlandes-Commissariats-Beamter in Hermannstadt.

Wächter Julius, k. Finanz-Rath in Klausenburg.
Wagner Gustav, Förster des Thordaer Comitates in Sächs.-Regen.
Werner Dr. Johann, praktischer Arzt in Hermannstadt.
Westen G. Heinrich, Eisenhüttenverwalter in Füle.
Wiedermann Mathias, Nationalbank-Beamter in Hermannstadt.
Winkler Moritz, Botaniker in Giessmannsdorf bei Neisse.
Wittstock Heinrich, Gymnasial-Direktor in Bistritz.
Wolff Friedrich, Rothgärber in Hermannstadt.
Wolff Friedrich, Verwalter der v. Closius'schen Buchdruckerei in Hermannstadt.
Wolff Gabriel, Apotheker in Thorda.

Zacharides Josef Friedrich, Buchbinder in Hermannstadt.
Zieglauer v. Blumenthal Ferdinand, Professor an der k. u. Rechtsakademie in Hermannstadt.
Zeyk Alexander v., Gutsbesitzer in Zuckmantel.

Summarium.

Ehren-Mitglieder	32
Correspondirende Mitglieder	45
Ordentliche Mitglieder	222
Zusammen .	299

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Academien, Anstalten, Gesellschaften, Vereine und Redactionen, mit welchen der Verkehr und Schriften-Austausch eingeleitet ist.

Kaiserliche Academie der Wissenschaften in Wien.
Kaiserlich königl. geologische Reichsanstalt in Wien.
Kaiserlich königl. geographische Gesellschaft in Wien.
K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
Redaction des österr. botanischen Wochenblattes in Wien.
K. k. Central-Anstalt für Meteorologie in Wien.
Oesterreichische Gesellschaft für Meteorologie in Wien.
K. k. Hof-Mineralien-Cabinet in Wien.
Verein für Landeskunde von Niederöstreich in Wien.
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg.
Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos“ in Prag.
Naturforschender Verein in Brünn.
Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
Museum Francisco-Carolinum in Linz.
Ferdinandeum in Innsbruck.
Naturhistorischer Verein für Seiermark in Gratz.
Verein der Aerzte Steiermarks in Gratz.
Vorarlbergischer Museums-Verein in Bregenz.
Verein des krainischen Landesmuseums in Laibach.
Verein für Naturkunde in Pressburg.
K. ungar. Akademie der Wissenschaft in Pest.
K. ungar. National-Museum in Pest.
Geologische Gesellschaft (Földtani társulat) in Pest.
K. Magyar Természet tudományi társulat in Pest.
Landwirthschaftlicher Verein in Neutitschein.
Societá agraria in Gorizia.
Direktion der k. kroat. land- und forstwirthlichen Lehranstalt in Kreuz.
Verein für siebeub. Landeskunde in Hermannstadt.
Assotiatiunea Transilvane pentru literatura romana si cultura poporului romanu in Hermannstadt.
Museum-Verein in Klausenburg.
Königliche Academie der Wissenschaften in Berlin.
Deutsche geologische Gesellschaft in Berlin.
Gartenbau-Gesellschaft in Berliu.
Botanischer Verein für Brandenburg und die angrenzenden Länder in Berlin.
Verein zur Beförderung des Gartenbaues in Berlin.
Entomologischer Verein in Berlin.
Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau.
Entomologischer Verein in Breslau.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Kais. Leopoldinisch-Carolinische Academie der Naturforscher in Dresden.
Naturforscher-Gesellschaft „Isis“ in Dresden.
Königliche Academie der Wissenschaften in München.
Gesellschaft zur Förderung der Naturwissenschaften im Breisgau zu Freiburg.
Oberhessische Gesellschaft für Natur u. Heilkunde in Giessen.
Wetterauer Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften in Hanau.
Naturwissenschaftlicher Verein in Bamberg.
Naturwissenschaftlicher Verein der preuss. Rheinlande und Westphalens in Bonn.
Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.
Zoologisch-mineralogischer Verein in Regensburg.
Redaction der botanischen Zeitschrift „Flora“ in Regensburg.
Entomologischer Verein in Stettin.
Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau zu Wiesbaden.
Naturhistorische Gesellschaft in Nürnberg.
Naturhistorischer Verein in Augsburg.
Gesellschaft der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
Zoologische Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Physikalischer Verein in Frankfurt a. M.
Deutsche malakozoologische Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Verein für Naturkunde in Offenbach.
Königl. physikalisch-öconomische Gesellschaft in Königsberg.
Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaft in Görlitz.
Pollichia, naturh. Verein für die baierische Rheinpfalz in Dürkheim.
Naturhistorischer Verein in Zweibrücken.
Naturhistorische Gesellschaft in Hannover.
Verein für Naturkunde in Kassel.
Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti in Venedig.
Reale Istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti in Mailand.
Societá italiana di scienze naturali in Mailand.
Academia di scienze et lettere di Palermo.
Academia d' agricultura, comercio ed arti in Verona.
Academia Pontifica die nouve Lyncei in Roma.
Societá geografica Italiana in Florenz.
Redaction der Corrispondenza scientifica in Roma.
Societá d' Incorragiamento in Padova.
Archivo zoologico in Modena.
Academia delle Scienze in Bologna.
Schweizerische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.
Naturforschende Gesellschaft in Bern.
Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Naturwissenschaftliche Gesellschaft in	St. Gallen.
Kaiserl. Gesellschaft für Naturwissenschaften in	Cherburg.
Sociéte royale des Sciences zu	Lüttich.
Societe de sciences naturelles du Grand-Douché de	Luxenburg.
Academie d' Archeologie de Belgique in	Antwerpen.
The Natural-History Society of	Dublin.
The Royal Society	London.
Literary et Philosophical Society in	Manchester.
K. norwegische Universität in	Christiania.
Sociéte imperial des Naturalistes in	Moskau.
Smithsonian Institution zu Washington in	Nord-Amerika.
Academia des Sciences zu St. Louis in	Nord-Amerika.

Zum Schlusse als wissenschaftlicher Vortrag theilte Herr Professor Carl Albrich mit eine **Zusammenstellung über die Fortschritte der Physik in den letzten 10 Jahren,** welchen Vortrag wir somit folgen lassen:

Ohne Zweifel wird das Decennium, welches wir mit diesem Jahre schliessen, in der Geschichte der physikalischen Wissenschaften einen der ehrenvollsten Plätze behaupten. Es drängt sich, in diesem kurzen Zeitraum eine solche Fülle von neuen Entdeckungen auf dem Gebiete physikalischer Forschung, deren Keime freilich zum grössten Theil in den Beobachtungen früherer Forscher liegen, dass ein Rückblick auf die wichtigeren derselben für den Fachgenossen nothwendig, für Jedermann aber von hohem Interesse ist.

Möge es mir gestattet sein, indem ich mir vorbehalte, auf die bedeutungsvollsten und insbesondere auf diejenigen, welche in diesem Zeitabschnitte zu einem gewissen Abschluss gelangt sind, ausführlicher zurückzukommen in einer gedrängten Uebersicht, bei welcher ich weniger einen chronologischen als den durch die Eintheilung der Wissenschaft gebotenen Gang einzuhalten gedenke, die Resultate dieser Forschung zu entwickeln.

Den Reigen eröffnen in würdigster Weise die Forschungen, welche von den Namen der Heidelberger Physiologen und Physiker Helmholtz, Kirchhoff und Bunsen unzertrennlich sind. Zwischen den Forschungen des ersten und der beiden letzten herrscht in Bezug auf ihre Bedeutung Ebenbürtigkeit. Die Helmholz'schen Untersuchungen führen als letzte Ausläufer zu den ästhetischen Grundlagen der Musik, die Untersuchungen von Kirchhoff und B. zu einer chemischen Analyse der Sonne. Auch das Object der Untersuchung zeigt, wenn es auch scheinbar ganz verschiedenen Gebieten angehört, eine gewisse Uebereinstimmung. — Die Mathematik hatte längst die Schwingungszahl der verschieden hohen Töne messen gelehrt, den Unter-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

schied der verschiedenen Klänge haben nur die Helmholtz'-schen Untersuchungen dargelegt; die Schwingungszahlen der Farben hatte die Undulationstheorie gemessen, die Unterschiede der verschiedenen leuchtenden Körper haben erst K. und B. Forschungen dargelegt.

H. hat die Resultate seiner Forschungen in dem für den Mathematiker, Physiker Physiologen und Musiker gleich interessanten Werken „die Tonempfindungen" welches in erster Auflage 1863 erschien, niedergelegt.

H. knüpft an eine schon von Ohm gemachte Entdeckung an, wonach ein aufmerksamer Beobachter in einem Klang nicht nur den Ton, welcher die Hauptmasse des Klanges bildet, wahrnimmt, sondern neben demselben noch andere Töne, diese Entdeckung wurde als ein blosses Curiosum nicht weiter beachtet. H. schuf sich Apparate um selbst dem ungeübten Beobachter diese Thatsache bemerkbar zu machen, indem er Hohlkugeln, deren Luftmasse auf gewisse Töne abgestimmt ist, ans Ohr setzte. Dadurch war er in der Lage nachzuweisen, dass bei einer reichen Klangmasse z. B. bei den Klängen eines Klaviers diejenigen Töne, welche eine 2, 3, 4, 5-mal grössere Schwingungszahl besitzen als der Grundton in der Klangmasse enthalten sind, er nannte diese Töne Theiltöne oder wegen ihrer höheren Schwingungszahl Obertöne. Bei verschiedenen Instrumenten angewendet zeigte sich, dass jedem Instrument gewisse Obertöne charakteristisch sind, dass das eine z. B. eine grosse Zahl von Obertönen, ein anderes nur die geradzahligen, ein drittes nur die ungeradzahligen, ein viertes nur die hohen Obertöne besitze. Nur eine Stimmgabel kann nach seiner Untersuchung unter Umständen ohne Begleitung von Obertönen erklingen. Bei der Klanganalyse der menschlichen Stimme fand er jeden gesungenen oder gesprochenen Vocal von bestimmten Obertönen begleitet und construirte auf Grundlage dieser Beobachtung einen Apparat, bei welchem durch Zusammensetzung von einfachen Klängen die Vocale der menschlichen Stimme nachgeahmt wurden. Durch diese Beobachtungen war das Räthsel der Klangfarbe gelöst, und dem Forscher auf einem Gebiete, das man für nahezu abgeschlossen hielt, ein neuer Weg gebahnt.

Von diesen Entdeckungen, zu denen schon die mathematischen Arbeiten Fouriers den Schlüssel enthielten, hat Helmholtz in dem ästhetischen Theil des oben angeführten Werkes die schönsten Anwendungen gemacht. — Eine weitere Folge dieser Entdeckung war die, dass das ebenso geheimnissvolle Räthsel der Consonanz gewisser Töne gelöst wurde. Dass eine solche Consonanz nur zwischen den Tönen stattfindet, deren Schwingungen durch das Verhältniss der Zahlen 1, 2, 3, 4, etc.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

ausgedrückt ist, wussten schon die Griechen, wenn freilich auch bei ihnen statt der Schwingung die umgekehrten Saitenlängen gesetzt wurden. In der Annahme des Pythagoras dass die Seele eben nur an diesen einfachen Verhältnissen ein Gefallen habe, musste man sich genügen lassen; es ist nun aber eine natürliche Folge der Helmholtz'schen Entdeckung, dass nur solche Töne consoniren können, deren Obertöne ganz oder theilweise zusammenfallen und dieses erklärt auf die genügendste Weise den Grund der bekannten Consonanzen. Die physiologische Erklärung der berührten Erscheinung ist nur hypothetisch, indem nach H. Ansicht jeder einfache Ton von bestimmter Höhe nur durch gewisse Nervenfasern eines einen wesentlichen Theil der Schnecke bildenden Theiles des Cortischen Organes empfunden werden, mithin, wenn ein zusammengesetzter Klang dem Ohre zugeführt wird, alle diejenigen Nervenfasern erregt werden müssen, deren Tonhöhe den verschiedenen in der Klangmasse enthaltenen Tönen entspricht. H. gebührt auch das Verdienst einen schon von Weber betretenen Weg einer eigenthümlichen Beobachtungsmethode in der Akustik weiter verfolgt zu haben und dadurch die Physiker zur Entdeckung einer grossen Zahl ausserordentlich interessanter und wichtiger Thatsachen veranlasst zu haben. Diese Methode, die Vibrographie, setzt das Auge an die Stelle des Ohres, es lässt die tönenden Körper ihre Schwingungen aufschreiben und lehrt uns dadurch nicht allein die Zahl der Schwingungen, sondern auch die Verschiedenheit ihrer Klangfarbe in dem Bilde ihrer Schwingung erkennen. Lissajous, Wheatstone, Melde, vor allen der deutsche Mechaniker König in Paris haben dieses neue Feld der Beobachtung durch die sinnreichsten Versuche und Apparate erweitert. Mittelst dieser Methode werden alle in Frankreich zu verkaufenden Stimmgabeln mit einer Normalstimmgabel verglichen und die richtig gefundenen dann gestempelt.

(Fortsetzung folgt).

Der Abend vereinigte einen ansehnlichen Theil der anwesend gewesenen Herrn Mitglieder bei einem gemüthlichen Festessen in den Lokalitäten des Hotels zur ungarischen Krone.

Für die Vereinsbibliothek eingelaufene Schriften:

Monatsbericht der königl. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Februar 1869.

Bulletino della Societa Geografica italiana. Februar 1869.

Verhandlungen der k. k. geolog. Reichs-Anstalt. Nr. 7. 1869.

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XXI. Band Berlin 1869.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Bulletino Nautico e geografico in Roma. Vol. V. Nr. 2. 3. 1869.
Lettera necrologica intorno a Rosa Taddei. Roma 1869.
Bulletino meteorologico dell' osservatorio del R. collegio Carlo Alberto in Moncalieri. Vol. IV. Nr. 3, 4, 5. 1869.
Il Raccoglitore Giornale della Societa' d' incoraggiamento in Padova. Serie II. anno VI. Nr. 14, 15, 16. 1869.
Notice surle Carex ligerina. Bor. espéce nouvelle pour la flore belge par Armand Thielens. Gand. 1869.
Petites observations sur quelques plantes critiques. par Armand Thielens.
Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereines Nr. 5 Mai und Nr. 6 Juni 1869.
Jahresbericht des physikalischen Vereines zu Frankfurt a. M. 186⁷/₈.
Société des Sciences naturelles de Grand-duché de Luxembourg 10. Band 1869.
„Csobanz" rege, irta Kisfaludi Sándor, képekben Storno Ferencztől. Sopron 1866.
Geschenk von Hrn. Storno Ferencz.
Anno XXI. della Corrispondenza scientifica, Bulletino delle osservazioni ozonometriche- meteorologiche fatte in Roma du Caterina Scarpellini.
Memoires de la societe imperiale des sciences naturelles de Cherbourg. Tome XIII. 1868.
Az Erdélyi muzeum egylet Évkönyvei. V. kötet. I. Füzet. Szerkesztette Brassai Samuel. Kolozsvárt. 1869.

Der Vereins-Ausschuss.

Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt

im Monat April 1869.

(fünftägige Mittel).

Tage	Luftwärme in Graden n. R.			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1— 5	2.40°	9.80°	4.44°	5.547°
6—10	1.42	11.00	5.02	5.813
11—15	4.74	13.70	7.22	8.553
16—20	6.38	13.74	8.34	9.487
21—25	4.60	9.47	6.16	6.743
26—30	4.19	11.92	6.18	7.430
Mittel	3.955	11.605	6.227	7.262

Maximum: 17.0° am 16 um 2h Nachm.
Minimum: —0.1° am 5. um 6h Morgens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Bericht über die Generalversammlung. 65-91